den, eine reichliche Aussteuer bestimmen. Auch diese Wahl hat stattgefunden.

Tritt nun hervor Johannes, mit dem Vatersnamen Franke!"

Aller Augen richteten sich jetzt freudig auf einen Knecht von etwa fünfundzwanzig Jahren. Er war groß und kräftig gewachsen, und unter seinem schwarzen Hute sah man ein wohlgebildetes, männliches, gebräuntes Gesicht. Als er seinen Namen hatte rufen hören, war er vor freudigem Schreck sichtlich zusammengefahren. Starr blickte er jetzt vor sich hin und schien zu zweifeln, ob er auch recht gehört habe.

Der Prediger, der seine Gedanken auf seinem Angesichte las, sprach:

„Ja, du bist es, mein Sohn, den wir erwählt haben. So tritt denn her und empfange den Lohn von unsern Händen!"

Bewegt trat der Knecht hervor.

Jetzt richteten sich die Augen Aller auf den Kreis der dienenden Jungfrauen. Viele derselben aber blickten auf ein Mädchen in ihrer Mitte, die indeß in ihrer Unschuld am wenigsten an sich dachte, und dies

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/590